

Ringfinger-Strategie: Gut informiert und aussagefähig sein!

Kurzbeschreibung:

Argumentationen brauchen gesicherte Fakten. Die Fakten-Quelle zu benennen, unterstützt die Glaubwürdigkeit deiner Argumentation. Die eigene Haltung soll sichtbar werden. (Strategie Mittelfinger).

Was kann ich tun?

Überlege gut, was du über ein Gesprächsthema weißt und was auch wirklich stimmt. Nur so kannst du jemanden überzeugen. Finde Quellen, die journalistisch sauber arbeiten.

Nutze gerne auch die App/Website „Konterbunt.de“. Bleibe ehrlich, wenn du auf Nachfrage nicht genau weißt, wo du den Fakt her hast.

Beachte: Populist*innen und Verschwörungserzähler*innen sind meist immun gegen Fakten. Hinterfrage angebliche Fakten, fordere Quellen dazu ein.

Ein Gegenüber mit unsicherer Haltung ist für gute Argumente empfänglicher. Beschränke dich! Nicht die Menge der Fakten ist wichtig, sondern die Qualität. Bringe diese Fakten, immer wieder gerne in eure Gespräche ein, damit die Fakten für dein Gegenüber immer vertrauter werden.

Beispiele:

Klimawandel ist menschengemacht. Das sagen fast alle wissenschaftlichen Studien. Eine stärkere Aktivität der Sonne oder Vulkanismus haben nur kurzfristige Auswirkungen auf das Klima.

*Du möchtest, dass du und deine Eltern Ärzt*innen aufsuchen können. Fast jeder sechste berufstätige Arzt in Deutschland kommt heute aus einem anderen Land. Stell dir vor, deine Ärztin müsste wegen ihrer Herkunft Deutschland verlassen.*

Kleine-Finger-Strategie Zusammen bleiben!

Kurzbeschreibung:

Durch eine gute zwischenmenschliche Beziehung entwickeln wir mehr Verständnis füreinander. Das stärkt die Bereitschaft Konflikte zu bearbeiten und Schritte der Veränderung zu gehen.

Was kann ich tun?

Irgendwann sind alle Argumente ausgetauscht. Eventuell hast du das Gefühl, dass ihr trotzdem nicht zueinanderkommt. Wenn ihr nun im Streit auseinander geht, ist auch deinem Anliegen nicht geholfen. Deshalb mache ein überraschendes Angebot. Frage danach, was ihr im Anschluss oder später gemeinsam unternehmen könntet. Wandern, ins Kino, etwas gemeinsam trinken gehen. Damit signalisierst du dein Interesse an einer guten Beziehung.

Wenn es eine „Beziehungspause“ braucht, überlege dir einen ersten Schritt für das Danach. So könnt ihr gemeinsam die Beziehung neu gestalten.

Wichtig: Der Wunsch zum Beziehungserhalt, sollte vom Herzen kommen und dich nicht überfordern.

Beispiele:

Okay, ich merke, wir haben eine unterschiedliche Meinung. Lass uns erst einmal nicht darüber reden.

Ich sehe das ganz anders. Dennoch lass uns erstmal etwas trinken!

Ich merke, du hast deine Meinung, ich habe meine. Dennoch kann ich dich nächste Woche mal anrufen!

Die Fünf- Finger- Strategie

des guten Argumentierens
(am Küchentisch und auf
dem Schulhof)



Grafik: Sushiko Anastasia/shutterstock.com

IMPRESSUM: Bund Evangelischer Jugend in Mitteldeutschland
Drei-Gleichen-Straße 35a, 99192 Neudietendorf, www.bejm-online.de

WIRken
FÜR DEMOKRATIE,
VIELFALT UND
NÄCHSTENLIEBE

**Bund Evangelischer
Jugend in
Mitteldeutschland**

wirken.bejm-online.de

WIRken
FÜR DEMOKRATIE,
VIELFALT UND
NÄCHSTENLIEBE

Daumen-Strategie: Die Macht des Lächelns!

Kurzbeschreibung:

Kritik stößt Türen zu. Deshalb: wenn du freundlich und einfühlbar bist, eröffnest du Möglichkeiten für ein gutes Gespräch.

Was kann ich tun?

Lobe deinen Gesprächspartner, z.B. sein Bedürfnis nach Sicherheit, Anerkennung oder die Sorgen um die Zukunft. In hitzigen Gesprächssituationen wird dies nicht einfach sein. Dabei ist es hilfreich, sich auf die gemeinsamen Grundbedürfnisse zu besinnen: soziale Anerkennung, Sicherheit, genug zu essen und zu trinken.

Wir haben unterschiedliche Strategien, die eigenen Bedürfnisse zu erfüllen. Darum gehe auf das ein, was dein Gegenüber sagt. Versuche die Meinung anderer nachzuvollziehen. Zeige, dass du die andere Meinung wahrnimmst.

Versuche zu loben, dich einzufühlen und du wirst sehen, es werden sich Gesprächstüren öffnen. Das ist das Ziel der Strategie.

Wichtig: Bleibe dabei ehrlich. Sage nur das, was für dich ebenfalls zutrifft.

Beispiele:

Ich finde es gut, dass du dir so viele Gedanken zur Zukunft deines Landes machst.

Deine Kritik ist im Grundsatz nachvollziehbar. Wie sieht deine Lösung aus? Hier habe ich andere Lösungsideen.

Dein Engagement und Interesse zum Thema Klima finde ich großartig. Und ja, da liegt noch viel Arbeit vor uns und einige große Fragen sind noch offen. Deine kritische Sichtweise kann da sicherlich hilfreich sein.

Ich verstehe deine Bedenken.

Zeigefinger-Strategie: Wer fragt, der führt!

Kurzbeschreibung:

Fragen bringen einen Gesprächspartner ins Nachdenken: Frage, weshalb jemand anderer Meinung ist. Frage, wieso jemand so denkt. Frage nach persönlichen Erfahrungen. Frage nach genauen Gründen der Unzufriedenheit und was noch dahinter stecken könnte.

Was kann ich tun?

Gehe mit gezielten Nachfragen auf den Grund der Meinung des anderen. Formuliere Gegenfragen. Greife schon genannte Fakten auf, um sie noch einmal kritisch zu hinterfragen. Decke Widersprüche auf.

Achte darauf, dass deine Fragen dein ehrliches Interesse zeigen. Sie sind kein Verhör und sollen nicht bedrängen.

Beispiele:

*Du hast gesagt: ... Wie meinst du das?
Was ist dir in unserem Zusammenleben wichtig?*

Auf mich wirkt es so, dass hinter deiner Wut auf... noch etwas anderes steckt.

Du sagst, du magst Döner. Aber du magst keine Menschen mit Migrationshintergrund. Wie passt das zusammen?

Mittelfinger-Strategie: Standpunkt finden – Haltung zeigen!

Kurzbeschreibung:

„Hier stehe ich. Ich kann nicht anders.“ Mit diesen Worten soll sich Martin Luther vor dem Wormser Reichstag geweigert haben, seine 95 Thesen gegen den Ablasshandel zurückzunehmen. Luthers Verteidigungsrede gilt als Schlüsselmoment der Kirchengeschichte.

Klare Haltung zu zeigen kann ein Schlüsselmoment im Leben anderer werden.

Was kann ich tun?

Wofür stehst du? Was ist dir wichtig?

Mache es dir bewusst und beantworte für dich die Fragen zu verschiedenen gesellschaftlichen & politischen Themen.

Notiere dir deine Standpunkte. Benutze dafür kurze Sätze. Formuliere den Satz in der „Ich-Form“.

Beispiele:

Ich lebe gerne in einer Welt, in der Menschen friedlich zusammenleben. Dort sollen Hautfarbe, Sexualität, Sprache und Religion keine Rolle spielen.

Ich möchte, dass mein Lebensstil die Erde nicht zerstört, sondern erhält.

Ich möchte in einer Demokratie leben, in der ich mich einbringen und gestalten kann.

Ich möchte, dass wir miteinander respektvoll umgehen, auch wenn wir unterschiedlicher Meinung sind.